

Karfreitag

Kehrvers GL 308,1: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist

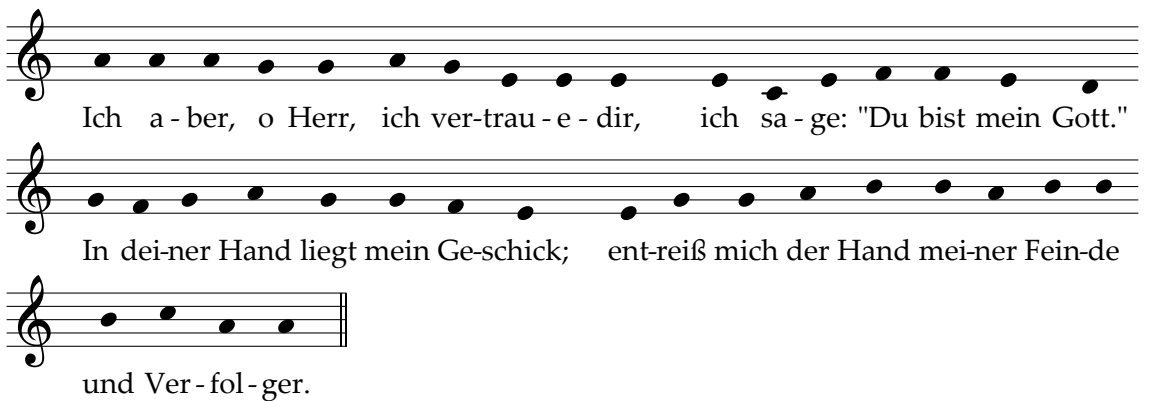
Ps 31 (30),2.6.12-13.15-17.25



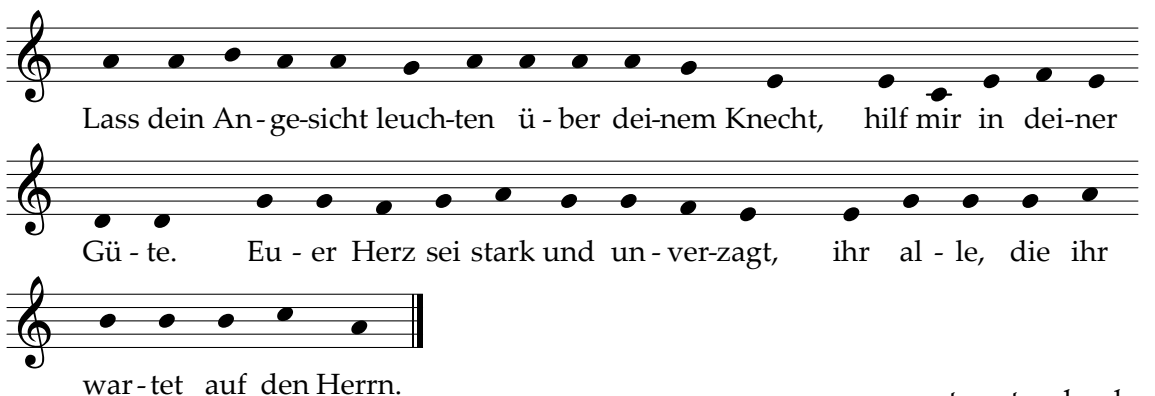
Herr, ich su-che Zu-flucht bei dir. Lass mich doch nie-mals schei-tern; ret-te
mich in dei-ner Ge-rech-tig-keit. In dei-ne Hän-de lege ich voll Ver-trau-en
mei-nen Geist; du hast mich er-löst, Herr, du treu-er Gott.



Zum Spott geworden bin ich all mei-nen Fein-den, zum Hohn den Nach-barn,
ein Schre-cken den Freun-den: wer mich auf der Stra-ße sieht, der flieht vor mir.
Ich bin dem Ge-däch-tis ent-schwun-den wie ein To-ter, bin ge wor-den
wie ein zer-bro-che-nes Ge-fäß.



Ich a-ber, o Herr, ich ver-trau-e-dir, ich sa-ge: "Du bist mein Gott."
In dei-ner Hand liegt mein Ge-schick; ent-reiß mich der Hand mei-ner Fein-de
und Ver-fol-ger.



Lass dein An-ge-sicht leuch-ten ü-ber dei-nem Knecht, hilf mir in dei-ner
Gü-te. Eu-er Herz sei stark und un-ver-zagt, ihr al-le, die ihr
war-tet auf den Herrn.